

Fantasy vom Feinsten

Tom Schöfer hat mit seinem ersten Roman über den Helden Laryon den großen Durchbruch geschafft und hofft nun mit dem Nachfolger an diesen Erfolg anzuknüpfen. Voller Elan beginnt er zu schreiben und gerät schon bald ins Stocken, denn eine Schreibblockade hat den jungen Autor fest im Griff. Daran ändert sich auch nichts, als er eines Tages Mellie kennenlernt und sich in sie verliebt. Die beiden werden ein Paar und genießen ihr Glück zu zweit. Doch in der Beziehung gibt es Probleme: Mellie hält allem Anschein nach ein großes Geheimnis vor Tom und ist nicht gewillt, ihm Dinge aus ihrer Vergangenheit preiszugeben - und zwar aus gutem Grund: Sie stammt nämlich nicht von der Erde, sondern ist in einer Welt namens Willerin beheimatet.

Wie sich herausstellt, ist sie eine Wortkünstlerin und sorgt sich um das Wohl der Wortgestalten - um solche, wie Laryon eine ist. Ihm steht ein gefährliches Abenteuer bevor. Seit langer Zeit bedrohen hinterhältige Schwarzkunstmagier seine Heimat und verbreitet überall Angst und Schrecken. Doch plötzlich gehen die Zauberer zu weit: Sie entführen einen Jungen, der für die Zukunft des Landes von fundamentaler Wichtigkeit ist. Da hilft es auch nichts, dass ausgerechnet Tom bei ihm auftaucht und ihm seine Hilfe anbietet. Plötzlich ist ungewiss, ob die Mission jemals gut enden wird. Beinahe zu spät erkennt Laryon, dass einzig Tom Willerin noch vor dem Untergang bewahren kann. Bis es allerdings soweit ist, müssen noch viele Hürden überwunden werden ...

Diana Menschig zählt mit "Worte der Heter" zu den großen Fantasyhoffnungen Deutschlands und ist zweifellos eine Autorin, die ihre Leser mit Magie und viel Gefühl zu verführen weiß. Dieser Roman verspricht ein bezauberndes Vergnügen, das voller Poesie steckt und mitten ins Herz trifft - genauso wie die Spannung, die man immer wieder mit den Henden zu greifen glaubt. Die Geschichte ist ein wundervolles Erlebnis für alle Sinne und bietet pures Glück, das ordentlich Farbe und großen (Lese-)Spaß ins Leben bringt. Solch einem Genuss kann man nicht lange widerstehen, denn hier sprüht die Phantasie Funken und reißt jeden mit sich fort. Was wünscht man sich mehr? Eine Fortsetzung, auf die man sich schon jetzt freut.

"Heter der Worte" ist ein Fest für den Leser und bereitet Genuss vom Feinsten, der einen ganz berauscht mit Emotionen und Leidenschaft pur. Diana Menschig ist mit ihrem Roman echt Bemerkenswertes gelungen: Sie hat ein Fantasy-Erlebnis geschaffen, das man so schnell nicht mehr vergessen wird. Diese Lektüre ist die reinste Freude!

Susann Fleischer 05.11.2012